

Hofrat Habrovar bei Neu - Hausach .
Münch.

ii Oktober 1896.

Ihre ergötzte Frau mit jungem Franzl !

Ihren letzten Brief
hab ich mir wiederholt gelaufen und mich
jetzt mal daran erlaubt mit anzusehen .
Wist doch der Herr, weil Sie meine "Gedichte"
so achtungsvoll, so warm anerkennen: wenig
im Klumpen mit Paraphrasen Ihre Preisge-
bung, die auf den Kopf mit der Spitze
der Dose geht, hab ich (auch abgesehen)
bewundert. Sie gegenüber rafft
Alles, was sich jetzt über meine Arbeit
geschrieben wird, wohl, falls ich, selbst
belehrt - falls Wankmüher, ich
sichere Rechte, meine "historische
Gedichtlichkeit" noch zu bejahen,
hat ein ungenügendes Stellenmaß an
einfacher Nicht gegeben. Da Sie, wie
ich aus Ihrer Aussprache über Konrad
Friedrich Meyer erkenne, wenigstens
Epistoliker in gleicher Weise verstehen,

so konnte sich die deutsche Literatur,
in welcher gegenwärtig ein mächtig
ästhetische Verwilderung herrscht, glücklich
halten, wenn sie in Folge welcher
wider seinen Kritiken bekämpft,
den die gegen von Miquel zu werden
mit jeder kritischen Disposition
zu geben vermögen. Ich selbst aber
sah es bei jeder Gelegenheit an der
die Meinung meines Labors betreffend,
das mein Lyrik so wenig Paraphrasen
findet - Ihre unerschütterliche
Charakteristik hat mich mit dieser
Blickpunkt überrascht

Man nennt Konraden bei "Herbst-
zeiten", den in der neuen Kunst
auspricht, soll schon sein ungeschick
Lott. M. trägt die Pflanzendruck
Gerold zu sagen; mein kleines Komische
sagt "die Pinelliade", muß sie
früher ausgeben, wird, wenn ich

Ihnen selbst geschrieben besser.

Die Ausstellungen, welche Sie bei mir &
Johann Christian gemacht, haben mich
Ihren Kunstwerken Freifälligheit, einige
von dem, was ich bei 2^{ter} Ausflugs weg-
gelassen würde, würde ich in eine möglichste,
aber immerhin geringliche 3^{te} Ausflugs wieder
rückfallen. Der wahre Geschmack der
Johann Christianen sowie Fingern weit aus,
sind ich mir gar nicht mehr - und
Franzose Briefe ich nicht gar Hand.

Wenn Sie irgend welche Schritte
wie bei einem neuen Ausdrück Schritte
eingesetzt werden. Der Schritt mit
mich in Sie mich anzugreifen, ist man
wird und in mich habe - trifft aber
(Christen!!) nicht ganz zu. Ich bin in
mich Kraft, königlich gabschicht
alter Mann, der, nach immer viel
(außerlich wie innerlich) der Kunst und
dieser Kunst - und mit letzter

Kreuzt sich ansonst rasch.

Hochlich und herzlich
grüßend,

Fr

Adrianus van der ...

